

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, die einer intensiven heilpädagogischen Hilfe und Förderung in stationärer Form bedürfen.

Kinder und Jugendliche nach Psychiatrieaufenthalten, ehe sie wieder in die Familie zurückgeführt oder in die Verselbständigung geführt werden können.

Aufnahme

Das Aufnahmeverfahren ist ein Entscheidungsprozess, in den die Familie, die Mitarbeiter der Wohngruppe und das zuständige Jugendamt einbezogen werden

Differenzierung der Wohngruppen

1. Die familienähnliche Wohngruppe

„Adler“: 7 Plätze für Mädchen und Jungen

Aufnahmealter: 4 bis 12 Jahre



Wohnraum einer Schülerwohngruppe

2. Die geschlechtsspezifischen Wohngruppen

„Birken“: 8 Plätze für Mädchen

„Feuersteine“: 7 Plätze für Jungen

Aufnahmealter: 8 - 15 Jahre.

3. Die verselbständigte Wohngruppe für Jugendliche

Aufnahmealter: 15 -17 Jahre.

8 Plätze für Mädchen und Jungen, die sich in einer Berufsausbildung oder Schulbildung an einer weiterführenden Schule befinden oder anstreben.

Personal

In den Wohngruppen arbeiten 4 - 5 ErzieherInnen / SozialpädagogInnen .

Im Fachdienst sind eine Psychologin, ein Heilpädagoge sowie eine Familientherapeutin tätig.

Räumliche Bedingungen

Die Kinder/ Jugendlichen leben in Ein- bis Zwei-Bettzimmern (10 - 25 qm). Die Gestaltung der Räume erfolgt in Anlehnung an das Würzburger Modell. Zum Gruppenbereich gehören großzügige Gemeinschaftsräume.



Die Küche ist so eingerichtet, dass eine Selbstversorgung an den Wochenenden und in den Ferien erfolgen kann.

Ein Sportplatz und ein naturnah gestaltetes Außengelände mit Rückzugsmöglichkeiten, sowie eine Turnhalle ergänzen das ansprechende Raumangebot.



Zielsetzung der Arbeit

Ziel der Arbeit ist die Rückführung der Kinder in die Familien. Bei Jugendlichen kann die Zielsetzung auch die Hinführung zu einer eigenverantwortlichen und selbständigen Lebensführung sein.

Die individuellen Ziele ergeben sich aus dem Hilfeplan.

Arbeitsweisen

Die Arbeit im stationären Bereich gestalten wir unter den Gesichtspunkten der Heilpädagogik. Darunter verstehen wir ein erzieherisches Vorgehen im Hinblick auf einen besonderen, nicht alltäglichen Erziehungsbedarf.

Der persönliche Bezug zwischen Erzieher und Kind bildet die Grundlage der Arbeit.

Die heilpädagogische Gruppenarbeit ist durch klare Strukturen bestimmt, die dem Kind Halt

und Orientierung geben. Innerhalb dieses Rahmens ist Raum für ein individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse des jungen Menschen.

Gruppenpädagogische Angebote

Besondere Angebote gibt es in den Bereichen Spiel und Sport, erlebnispädagogische Unternehmungen, gemeinsame Feste, sowie alternative Ferienmaßnahmen in den Sommer- und Weihnachtsferien für die Kinder, die ihre Ferien nicht zu Hause verbringen können.

Gezielte Maßnahmen der Fachdienste

- Psychotherapeutische Einzel- und Gruppenbehandlung
- Eingangs- und Verlaufsdiagnostik
- Systemische Arbeit mit Familien
- Psychomotorik
- Wahrnehmungsförderung
- Soziales Kompetenztraining
- Schulspezifische Förderung

Eltern- und Familienbeteiligung

Die Eltern- und Familienbeteiligung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Ziel ist es, mit den Ressourcen und Kompetenzen der Familie zu arbeiten und diese zu stärken, um somit Voraussetzungen für eine baldige Rückführung des Kindes in die Familie zu schaffen.

Ansprechpartner/innen:

Albert Lohrer (Abteilungsleitung WG)

Tel: 0981-97020-13

wohngruppen@kastanienhof-ansbach.de

Margarete Allabar (Verwaltung)

Tel: 0981-97020-0

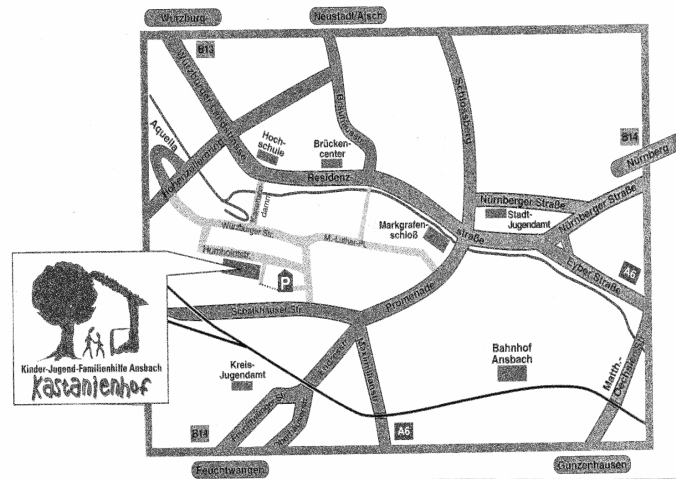
Fax: 0981-97020-15

verwaltung@kastanienhof-ansbach.de

Was wir sind:

Die heilpädagogischen Wohngruppen sind eine stationäre Einrichtung für Kinder und Jugendliche, mit heilpädagogischem Auftrag gemäß §§ 27 ff, 34, 35a, 41 SGB VIII.

Wo wir sind:



HEILPÄDAGOGISCHE WOHNGRUPPEN



Kinder-Jugend-Familienhilfe

„Kastanienhof“

Humboldtstr. 23, 91522 Ansbach

Tel: 0981- 97020- 0

Fax: 0981- 97020-15

www.kastanienhof-ansbach.de



Träger: Evang. Kinderheim Ansbach e.V.